

Aichach



Wirtschaft
Abschluss der
Kfz-Innung Seite 3

Lokales
Zugfahrt führt direkt ins
Gefängnis Seite 2

Aus der Region
Aktuelle Nachrichten
➔ Bei uns im Internet

Sport
Wer wird
Stadtmeister? Seite 5



MITTWOCH, 26. SEPTEMBER 2007 NR. 222

www.aichacher-nachrichten.de

1

Zwei Projekte mit Mut und Weitblick

Umweltpreis Werner Friedl und Freiherr von Beck-Peccoz vom Landkreis ausgezeichnet

VON BRIGITTE GLAS

Aichach-Friedberg Werner Friedl und Umberto Freiherr von Beck-Peccoz sind die diesjährigen Umwelt-Preisträger. Zum 16. Mal hat der Landkreis den von Heinz Arnold gestifteten, mit 5000 Euro dotierten Preis verliehen. Im Beisein zahlreicher Bürgermeister, Kreisräte, Landtagsabgeordneter und Preisträger früherer Jahre übergab Landrat Christian Knauer die Urkunden und Checks.

Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Augsburg, Werner Lautenbach, wies bei der Festveranstaltung auf die dramatische Situation des Weltklimas hin. Er sei sich nicht sicher, ob es noch fünf vor oder bereits fünf nach zwölf sei, sagte er. „Im Kleinen kann viel getan werden“, fügte Friedbergs Bürgermeister Dr. Peter Bergmair an. Und gerade das haben die diesjährigen Preisträger getan. Sie verfolgten „Projekte, die Mut machen“, so Landrat Knauer. Deshalb fiel die Entscheidung nicht schwer: „Noch nie hat die Jury so kurz getagt“, berichtete Knauer. Friedl und Beck-Peccoz seien aktive Klimaschützer, weil sie durch Sparmaßnahmen und den Einsatz erneuerbarer Energien den Kohlendioxid-Ausstoß drastisch verringerten.

● **Werner Friedl** Der Architekt aus Adelshausen hat sich auf Energieeinsparung in Gebäuden spezialisiert. Seit Anfang der 90er Jahre plant er energieoptimierte Passivhäuser. Sein eigenes Domizil in Adelshausen war eines der ersten dieser Art in Süddeutschland. Seitdem hat er den Standard durch die Zusammenarbeit mit Passivhausinstituten ständig verbessert.

Um das Interesse an Energieethemen zu wecken und das Verständnis zu fördern, referiert Friedl seit über

fünf Jahren an den Volkshochschulen Aichach-Friedberg und Schrobenhausen. Daneben engagiert er sich ehrenamtlich in den für Bürger und Bürgerinnen kostenlosen Energiesprechstunden des Landratsamtes. Seit November des vergangenen Jahres arbeitet er im Arbeitskreis Energie und Umwelt für das Wittelsbacher Land. Auch als Herausgeber und Autor hat er sich einen Namen gemacht.

● **Umberto Freiherr von Beck-Peccoz** Der Besitzer des Schlossguts Kühbach ist auf dem besten Weg, vollkommen unabhängig von Erdöl zu werden. Vor knapp zweieinhalb Jahren hatte er begonnen, sein Schlossgut mit den Betriebsteilen Brauerei, Land- und Forstwirtschaft auf regenerative Energien umzustellen. Im Frühjahr 2005 kam eine Fotovoltaikanlage auf die Dächer der Gutsverwaltung. Mitte 2006 folgte eine Biogasanlage. Beck-Peccoz arbeitet mit der Landwirtschaftsfamilie Kramer aus Paar zusammen. Die nachwachsenden Rohstoffe kommen ausschließlich von den Feldern der Partner.

Das komplette Gut wird beheizt

Mit der Abwärme der Anlage wird das komplette Schlossgut sowie Geschäfts- und Privathäuser beheizt. Das Pfarrer-Knaus-Heim, der Pfarrhof, der Kindergarten und die Schule sollen noch angeschlossen werden. Vor wenigen Tagen ging eine Hackschnitzelanlage mit knapp 1000 kW in Betrieb, die die Imk-Produktion für die Brauerei liefert.

Der letzte Schritt zur Erdölfreiheit soll demnächst die Versorgung des gesamten Fuhrparks mit selbst erzeugtem Rapsöl sein. Sein Preisgeld will er dem Pfarrer-Knaus-Heim spenden, damit die Wärmeleitung dorthin bald gebaut werden kann.



Nach der Verleihung des Umweltpreises: Stifter Heinz Arnold, die Preisträger Umberto von Beck-Peccoz und Werner Friedl, Landtagspräsident Alois Glück und Sparkassen-Vorstandschef Werner Lautenbach. Foto: Brigitte Glas

Festansprache von Landtagspräsident Alois Glück

● „Global denken - lokal handeln“. So lautete das Thema des Festvortrags von Landtagspräsident Alois Glück zur Verleihung des Umweltpreises. Global denken sei dabei noch das Leichtere, meinte Glück. Es bleibe nämlich allzu oft in der Unverbindlichkeit. Schwierig werde es erst, wenn die Gedanken in der unmittelbaren Umgebung umgesetzt werden müssten. Als größte Herausforderung der heutigen Zeit bezeichnete Alois Glück neben der demographischen

Entwicklung die Notwendigkeit, längerfristig zu denken. „Wir dürfen nicht mehr auf Kosten der Zukunft leben“, so Glück. In den vergangenen 50 Jahren sei vieles aus der Balance geraten, jetzt müssten wir neue Gleichgewichte finden. Glück lobte die Preisträger und ihre Projekte. Damit hätten sie wahrlich Weitsicht bewiesen, sagte er. Auch der Nachhaltigkeitsbericht des Landkreises habe ihn schwer beeindruckt, so der Landtagspräsident.



Oberes Tor bekommt ein neues Gewand

Der Bauzaun steht schon, die Durchfahrt ist seit gestern gesperrt: Nachdem im letzten Jahr das Untere Tor in Aichach saniert wurde, ist nun das Obere Tor an der Reihe. Je nach Wetterlage werden die Maßnahmen an der Fassade und in den Durchgängen voraussichtlich bis Ende Oktober dauern. Aus diesem Grund wird der Turm auch komplett eingerüstet und die Durchfahrt gesperrt. Einzig Fußgänger dürfen das Tor dann noch zeitweise passieren. „Eventuell können wir das Tor auch tageweise für den Verkehr öffnen“, teilte Margarita Maurer vom städtischen Hochbauamt mit.

Foto: Axel Schmidt

Per Knopfdruck ins Museum

Bürgeraktion Letzte Station der roten Box. 3500 Fotos geschossen

Aichach | drx | Heute ist die letzte Möglichkeit, mit seinem Konterfei einen Beitrag zur Geschichte der Stadt Aichach zu leisten. 15 Wochen war die rote Museumsbox an verschiedenen Stationen im Stadtgebiet Aichach unterwegs. Rund 3500 Fotos von Bürgern sammelte die Box auf ihrer Tour. Das Ergebnis der Bürgeraktion, ein Gesamtbild aus vielen Einzelbildern, wird in vier Wochen zum Auftakt der Museumsnacht im Stadtmuseum enthüllt.

An die 3500 Fotos – „das ist fast eine Punktlandung“, freute sich gestern Bürgermeister Klaus Habermann. Genau so viele Bilder hatte sich Werner Plöckl, der die Idee zu der Aktion hatte und das Konzept entwickelte, gewünscht. Aus diesen vielen Einzelporträts wird er ein mosaikartiges Stadtbild zusammensetzen, das im Treppenhaus des Stadtmuseums einen festen Platz bekommen wird.

„Eine pfiffige Idee“

„Die Bürger waren mit viel Elan dabei“, hatte Birgit Cischek, Vorstandsvorsitzende der Sparkasse, festgestellt. Von den 16 Stationen, die die rote Fotobox auf ihrer mehrwöchigen Reise passierte, stand sie drei Mal auch in der Sparkasse, dem Sponsor des Projektes. „Eine pfiffige Idee“, fand Habermann.

Ein Supermarkt, das Rathaus, Seniorenheime und vor allem die Schulen im Stadtgebiet waren weitere Stationen. Alle Altersklassen, vom Kleinkind bis hin zur wohl ältesten „Geschichtenmacherin“, eine 100-Jährige aus dem Mario-Simon-Seniorenheim der Arbeiterwohlfahrt, haben teilgenommen.

Gerade in den Schulen sei der Besuch der Museumsbox oft mit Aktionen rund um die Geschichte der Stadt verbunden gewesen, freute sich Plöckl. Denn genau das war der Effekt, den er damit auch erreichen wollte. Auf eine lockere Art sollte

das Geschichtsinteresse geweckt werden. Der gewünschte Langzeiteffekt: Das etwa 3,20 x 2,50 Meter große Stadtbild, zusammengesetzt aus den vielen Einzelporträts, soll bei den Bürgern ein Gefühl der Verbundenheit entstehen lassen. Zu ihrer Stadt und dem Stadtmuseum, wo das fertige Bild am Samstag, 20. Oktober, zum Auftakt der Museumsnacht enthüllt werden wird.

Und die rote Museumsbox? Die wird voraussichtlich zur Museumsnacht ebenfalls im Stadtmuseum stehen. Als nostalgische Erinnerung an die einmalige Bürgeraktion. Wo das „ehrwürdige Teil“ seinen endgültigen Standort haben wird, ist noch offen. Wer sich die rote Box als Miniatur nach Hause holen will, braucht nur ein bisschen Fingerfertigkeit. Im Stadtmuseum liegen gratis Bastelbögen bereit.

➔ **Fortschritt des Stadtbildes im Internet unter** www.stadt-aichach.de

➔ **Info:** Die Fotobox steht noch bis heute Abend in der Geschäftsstelle der Stadtparkasse am Aichacher Stadtplatz.



Der Bastelbogen für die Fotobox liegt kostenlos im Stadtmuseum aus.



Josef Braun, ehemaliger Stadtkämmerer, nutzte gestern noch spontan die Möglichkeit, sein Konterfei als ein Mosaiksteinchen auf dem großen Gesamtbild verewigen zu lassen. Birgit Cischek, Vorstandsvorsitzende der Stadtparkasse, freute sich über das große Engagement der Bürger. Fotos: Gerlinde Drexler

Sozia stirbt nach schwerem Motorradunfall

Unfall Haberskirch: Fahrer schwer verletzt

Haberskirch | AN | Im Schwabinger Krankenhaus ist eine 28-Jährige an ihren schweren Verletzungen gestorben, die sie bei einem Motorradunfall am Montagabend bei Haberskirch (wir berichteten) erlitten hatte. Die Frau aus dem Landkreis Augsburg wurde in einem Rettungshubschrauber nach München geflogen. Dort starb sie in der Nacht zum Dienstag. Der 32-jährige Motorradfahrer wurde schwerverletzt ebenfalls in einem Hubschrauber ins Augsburger Zentralklinikum transportiert.

Wie berichtet, passierte der Unfall auf der Kreisstraße 25 zwischen Haberskirch und Derching. Dort fuhr der Motorradfahrer mit seiner Sozia nach einer Kuppe auf einen vorausfahrenden Traktor mit Anhänger von hinten auf. Die Sozia wurde dabei am rechten Hinterreifen des Traktors eingeklemmt und musste von der Feuerwehr Friedberg befreit werden. Der 36-jährige Traktorfahrer blieb unverletzt.

Die Kreisstraße war drei Stunden lang für die Unfallaufnahme gesperrt. Ein Sachverständiger wurde hinzugezogen. Der Kriseninterventionsdienst des Roten Kreuzes verständigte die Angehörigen.

Ansichtssache

VON CHRISTIAN LICHTENSTERN

» cli@aichacher-nachrichten.de

Ausziehen!

Hilfe! Jetzt sind sie wieder losgelassen. Wer? Die Wiesn-Bayern, die Pseudo-Trachtler, die LLL (Landhaus-Lederhosen-Luschen) machen jeden Zug in Richtung München unsicher. Wer Pech hat, trifft sie auch auf einem Autobahn-Rastplatz oder zu später Stunde in bierseliger Laune im Schnell-Imbiss an – ohne Laptop, aber mit Hose aus Leder. Ja, jetzt ist wieder Lederhosen-Hochsaison und wer sich das ganze Jahr über Trachtler, Volksmusik oder die Landbevölkerung an sich lustig macht, zieht seine eigene arme, wehrlose Hirschlederhose aus dem Schrank.

Wenn's doch nur immer eine scheiterte Hirschlederhose wäre: Auf dem Oktoberfest sind in Indien oder sonstwo genähte Billig-Hosen kurz oder lang mittlerweile auf der Bierbank-Poolposition. Giftig gerberbt, mit Stickereien aus Fernost, Messertasche links (!) – egal, Hauptsache Leder, sagt sich der Wiesn-Fan. Wobei er sich in guter Gesellschaft befindet. Lederhosen-Experten graust es auch, wenn preußisches Adelsvolk, Schicki-Micki-Zicki und sonstige prominente Dekorierte oder die aus aller Welt zusammengekauften Millionen-Kicker des FC Bayern in Lederhosen gewandelt auf der Wiesn auftauchen: Wadeln in Ordnung – Hosen grausam, so ihr Mode-Urteil. Da gewinnt der Schlachtgesang in allen Stadien „Zieht den Bayern die Lederhosen aus“ völlig neue Bedeutung. Wir schließen uns ganz allgemein für die nächsten zwei Wochen an: „Ausziehen! ausziehen!“

AICHACH/INCHENHOFEN

CDs von Panflötist Roberto Antela Martinez zu gewinnen

Die *Aichacher Nachrichten* verlosen fünf CDs mit dem Titel „Momente der Stille“ von Roberto Antela Martinez. Der Panflötist spielt am Sonntag, 30. September, ab 19 Uhr in der Wallfahrtskirche St. Leonhard in Inchenhofen. Wenn Sie sich die Mischung aus meditativen Melodien, klassischen Stücken und Andenmusik auch zu Hause anhören wollen, rufen Sie unter der Hotline (01379) 37 27 09 an (0,50 € / Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom). Nennen Sie den Titel der CD.

Die Verlosung endet heute um 24 Uhr. (AN)

LESER BONUS

Morgen in Ihrer Zeitung

Kampf gegen Drogen: Entzug im Schloss Pichl

Nach neun Jahren Abhängigkeit bekämpft ein 24-Jähriger nun seine Drogensucht in Aindling. Morgen erzählt er auf unserer Jugendseite von seiner „Drogenkarriere“.

Kontakt

Aichacher Nachrichten
Stadtplatz 28, 86551 Aichach
www.aichacher-nachrichten.de

Lokalredaktion von 10 bis 19 Uhr:
Telefon: 082 51/89 81-30
E-Mail: redaktion@aichacher-nachrichten.de

Impressum:
Lokalredaktion: Christian Lichtenstern (Leitung). Verantwortlich für den lokalen Anzeigenteil: Christian Kotter (Regionalleiter), Günter Otto. Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 37.